

E-Mails von ZuschauerInnen an Jutta Ditfurth nach der Talkshow »Anne Will« am 13.7.2008

(Es ist eine repräsentative Auswahl. Die E-Mails sind anonymisiert und z.T. gekürzt, die Schreibweisen blieben erhalten, gelegentlich habe ich Tippfehler korrigiert. J.D.)

»Herzlichen Dank für den gestrigen Auftritt bei 'Anne Will'. Ich habe zwei Jungs im Alter von 14 und 17 Jahren. Die beiden staunten Bauklötze, dass es da 'eine' gibt, die die Traute hat den bornierten Lobbyisten die Maske vom Gesicht zu ziehen. Ich schöpfe wieder Hoffnung.«
R.D., Stuttgart

»...ich sehe gerade die Sendung (...) Ich kann es kaum aushalten, weil ich sehe, dass Sie zunächst überhaupt nicht und später zwar zu Wort kommen, aber Ihre Aussagen so gekonnt umgangen bzw. fehlinterpretiert und z.T. ignoriert werden, dass ich es auf meinem Sofa einfach nicht mehr aushalte. Ich gehe jetzt zurück zu meinem Fernsehapparat und hoffe, dass er die Diskussion heil übersteht und ich nichts in die Scheibe werfen muss. Ich würde Sie sehr gerne einmal kennen lernen, weil ich Sie sehr schätze und verehere.«
B.K., Mannheim

»Die Sendung gestern Abend habe ich wie immer gesehen und muss Ihnen sagen, Sie haben einen weiteren Fan dazugewonnen!!!! Die Politiker und der Energie-Fuzzi haben ganz schön alt ausgesehen ! An der Reaktion des Publikums hat man auch die Zustimmung für Ihre Aussagen gemerkt. Ich denke ein Großteil der normalen Bevölkerung ist Ihrer Meinung ! Machen Sie weiter so !«
J.S., Bad Säckingen

»Ich muss sagen, Ihr Auftritt bei 'Anne Will' hat mich sehr beeindruckt, endlich mal wieder jemand, der die Meinung sagt all den mächtigen und reichen Politikern oder diesem Energie-Fuzzie. Diese Menschen können sich doch gar nicht vorstellen, was ein Otto-Normalverbraucher überhaupt noch übrig hat von seinem Lohn. Ich selbst bin im öffentlichen Dienst angestellt und verdiene auch nicht üppig, ich hätte gerne bald eine Familie mit 2 Kindern aber ich muss sagen, ich kann mir das eigentlich überhaupt nicht leisten bei meinem Gehalt, das macht mir wirklich Sorgen...Ich würde gerne einmal eine komplette Sendung nur mit Ihnen sehen, da Sie vollkommen Recht hatten damit, die Sendung ließ es gar nicht zu, weit auszuholen. Hätte zu gern noch mehr von Ihnen gehört.

Also nochmal vielen Dank für Ihre Statements, es sollte mehr von Ihrer Art geben. Die Leute sollen doch mal wieder auf die Strasse, alles lassen wir uns in dieser Zeit doch gefallen. Liebe Grüße von einem grossen Fan.«
S.R.

»Ich habe Sie heute Abend in Anne Wills Sendung kennen gelernt, spontan gegoogelt und möchte Ihnen ganz herzlich zu Ihrem Auftritt gratulieren. Ich hatte den Eindruck, dass Sie unter den Bonzenzombies (ausgenommen vielleicht Herr Escher) zwar auf der einen Seite auf verlorenem Posten standen, da Ihre logisch-nachvollziehbaren Argumente und Forderungen in unserem Land, dessen Lobby-Strukturen leider fest zementiert sind, ungehört verhallen werden, auf der anderen Seite aber in punkto Menschlichkeit und Natürlichkeit weit herausragten.

Leider bin ich recht politikverdrüssig und frustriert, aber da diese Einstellung Sie mir bisher vorenthalten hat, werde ich mir das noch einmal überlegen. Liebe Grüße«
T.S. (30 Jahre, Lehrer)

»...heute warst Du verdammt gut! Sachlich, präzise, aber sehr schlagfertig und witzig!«
B.S.

»Glückwunsch zu Ihrer Argumentation (...) Schade, dass Sie nicht mehr in der Politik sind, Ihre Ehrlichkeit, Offenheit, vieles 'auf den Punkt' bringende Persönlichkeit, gefiel mir ausserordentlich. Die heutigen Politiker nur Langeweile, Angepasstheit, keine Zukunftsvisionen. Es ist ein Trauerspiel, solche 'Kaliber' von Persönlichkeit wie Sie werte Frau Ditfurth fehlen in der heutigen Zeit, in der nur noch die Macht Geltung findet, der Normalbürger darf ja mal wählen gehen, warum eigentlich??!!

Bei vielen Bürgern ist es endlich angekommen, der Bürger verändert eh nichts, warum diese unfähigen Politiker, ohne Berufs-/Lebenserfahrung wollen den 'Weg zeigen', auch noch zu wählen. Gut, dass sich endlich Konkurrenz aufs Parkett versucht, die sog. Linken, eigentlich nicht meine Richtung, aber die sprechen wenigstens die Themen an, die den Bürger derzeit wirklich drücken. SPD oder CDU, da gibt's doch keinen Unterschied mehr oder gar FDP (!!), keine Alternative. (...) Verehrte Frau Ditfurth, helfen Sie dieses Land zu verändern.«
K.P. (63 Jahre)

»Ich wünschte, wir hätten mehr so mutige Menschen. Neulich habe ich Sie schon in der Sendung 'Hart aber fair' sehr bewundert und heute bei Anne Will noch mehr. Ich weiß nicht, ob Sie mit allem Recht haben, aber Ihre Art gerade heraus und verständlich zu reden und Ihr Mut, diesen 'Männer an der Spitze' mit viel Kenntnis zu widersprechen, finde ich einfach toll und wünschte mir, ich hätte selbst nur ein bißchen davon.«

D.B., Köln

»Vielen Dank für eine herzerfrischende Sendung! Endlich mal eine Talkrunde, wo einer mal aus dem üblichen politischen Geschwafel ausbricht. (...) Ich hoffe nur, die CDU und der ganze Rest macht sich jetzt so dermaßen unbeliebt bei der Wählerschaft wegen dem Gebrabbel vom Ausstieg aus dem Ausstieg, dass die Proteste so massiv sind, dass dieses Thema ein für alle Mal geklärt wird und sich nie wieder ein Politiker traut, das Wort Atomenergie auch nur auszusprechen. Der Wulff soll sich und die CDU mal ruhig weiter unbeliebt machen. Ihnen wünsche ich, dass Sie so weiter machen und wir noch mehr von Ihnen (...) hören bzw. sehen.«
D.L.

»Genialer Auftritt. Sie haben den Konflikt in unserer Gesellschaft auf den Punkt gebracht – Es sind soziale Problematiken, die nicht durch Kernkraftverlängerungen oder Gedoktere an Preisen gelöst werden. Und: Die Rekommunalisierung der Daseinsvorsorge (gegen die EU). Frau Ditfurth, das war grandios (...) ich war als linker Juso immer Ihr Gegner (politisch), aber heute haben Sie mich auf Ihre Seite gezogen. Danke.«
H.B.

»Zu erst einmal möchte ich dich zu deinem Fernsehaufttritt bei Anne Will am Sonntag beglückwünschen! Es war klasse, wie du mit klaren Fakten und kämpferisch Position für die einfachen Menschen ergriffen und die Wirtschafts- und Politikbosse angegriffen hast!«
S.B., Hamburg

»Ich fand ihre Position zum Thema Atomkraft sehr interessant und auch wie Sie es geschafft haben die Dinge beim Namen zu nennen. Da ich die aktuelle Diskussion aufmerksam verfolge, jedoch zur Zeit nur über laienhaftes Halbwissen verfüge, wollte ich Sie fragen ob Sie mir unabhängige Quellen zum Nachlesen empfehlen könnten, wie sie es bereits einem Zuschauer im Anne Will-chat angeboten haben.«
M.L.

»... ich sehe gerade die Diskussionsrunde bei Frau Anne Will. Mit meinen einfachen Worten zu sagen: Ich finde Sie 'super'. Sie sprechen das aus, was viele denken. Mischen Sie sich weiter ein. Es tut so gut, Sie zu sehen und zu hören. Danke.«

A.K. und Familie

»Ich versuche mich kurz zu fassen. DANKE, daß es noch Menschen wie Sie gibt, die mit dem Strom und gleichzeitig gegen diesen schwimmen. Nur so können wir etwas bewegen. Je älter ich werde, desto weniger bzw. mehr (im negativen Sinn) verstehe ich unsere Welt. Ich bin vielleicht keine bedeutsame Person, versuche aber trotzdem in meinem Rahmen einen Teil dazu beizutragen, soziale Gerechtigkeit einzufordern und zu erkämpfen. Bitte kämpfen Sie weiter, auch wenn man Sie in irgendwelchen Talkshows nicht gerne ausreden lässt, wenn es 'ungemütlich' wird. :)« *W.L. (25 Jahre)*

»Ihr Auftritt bei 'Anne Will' hat mich sehr beeindruckt, endlich mal wieder jemand, der die Meinung sagt all den mächtigen und reichen Politikern oder diesem Energie-Fuzzie. Diese Menschen können sich doch gar nicht vorstellen, was ein Otto-Normalverbraucher überhaupt noch übrig hat von seinem Lohn. Ich selbst bin im öffentlichen Dienst angestellt und verdiene auch nicht üppig, ich hätte gerne bald eine Familie mit zwei Kindern aber (...) ich kann mir das eigentlich überhaupt nicht leisten bei meinem Gehalt, das macht mir wirklich Sorgen.

Zu Atomkraft ja oder nein kenn ich mich leider nicht halb so gut aus wie Sie, mir wäre es recht, die Energie wird billiger, egal wie, aber klar dass sie das nicht so sehen. Der Herr von der SPD hat ja eigentlich nur den Vorschlag gehabt, die Spekulationen beim Ölpreis zu beenden, ja dann soll er das doch mal machen. Und der Energie Mensch sagte ja fast nichts während der ganzen Sendung, ja sparen sollte man beim Verbrauch, ist ja gut gemeint. Doch ich habe auch nicht das Geld, mein Haus einpacken zu lassen oder eine neue Heizung vielleicht mit Pellets zu erwerben, ein neues Auto wird auch schwierig. Klar sollen die alten Karren mit hohem Verbrauch weg von der Piste, doch der Punkt ist, dass die Leute mit alten Autos eh schon gestraft sind durch höhere KFZ Steuern, und ein Politiker fährt eben keinen 15 Jahre alten Golf, das sind doch wir von der Unterschicht. Hätte auch gerne ein Fahrrad wie Sie, doch in meiner ländlichen Gegend geht das gar nicht.

Ich würde gerne einmal eine komplette Sendung nur mit Ihnen sehen, da Sie vollkommen Recht hatten damit, die Sendung lies es gar nicht zu, weit auszuholen. Hätte zu gern noch mehr von Ihnen gehört. Also nochmal vielen Dank für Ihre Statements, es sollte mehr von Ihrer Art geben. Die Leute sollen doch mal wieder auf die Strasse, alles lassen wir uns in dieser Zeit doch gefallen. Liebe Grüsse von einem grossen Fan.«

S.R.

»Glückwunsch zu Ihrer Argumentation bei Anne Will. Schade, dass Sie nicht mehr in der Politik sind, Ihre Ehrlichkeit, Offenheit, vieles 'auf den Punkt' bringende Persönlichkeit, gefiel mir ausserordentlich. Die heutigen Politiker nur Langeweile, Angepasstheit, keine Zukunftsvisionen. Es ist ein Trauerspiel, solche 'Kaliber' von Persönlichkeit wie Sie werte Frau Ditfurth fehlen in der heutigen Zeit, in der nur noch die Macht Geltung findet, der Normalbürger darf ja mal wählen gehen, warum eigentlich??!! (...) Verehrte Frau Ditfurth, helfen Sie dieses Land zu verändern.«

K.P (63 Jahre)

»... wir (mein Freund und ich) waren von Ihrem Auftritt (...) absolut begeistert. Endlich mal jemand Prominentes, der genau sagt, wo der Hase hinläuft. Wir waren auch völlig begeistert, das Sie jedem, egal welcher Lobby er angehört, über den Mund gefahren sind. Es wäre schön, wenn es mehr solcher Menschen in diesem Land geben würde. Da wir zwei uns überlegen, auch aktiv zu werden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns hierfür Tipps bzw. Adressen geben können, wohin wir uns wenden können. Sollten Sie einer Gruppe angeschlossen sein, freuen wir uns, wenn wir hier auch mitwirken können. Ich als Unterzeichner war ja schon immer begeisterter Anhänger von Ihnen, mein Freund hat selten eine solche Runde wie bei

Anne Will aufmerksam verfolgt. In begeistert Erwartung Ihrer Antwort, verbleiben wir mit ganz lieben Grüßen«
T.K. + C.H. (Karlsruhe)

»Ihren Ausführungen (...) kann ich nur zustimmen. Leider kann Frau Will nicht so wie sie denn will. Wie kann man nur diesem Schwachsinn der ohnmächtigen Fernsehsender, diesen Klügel, diesen Sumpf, der derzeitigen Politik und machtgeilen Gehabe einiger Teile dieser Gesellschaft entgegenwirken? Der Blödsinn feiert offenbar Triumphe. Und Deutschland bietet sich immer wieder dafür an. Dazu paßt der Spruch 'Himmel schmeiß Hirn herunter ...' Das V(F)olk folgt, es läßt sich noch mehr verblöden als zu Ostzeiten. (...) Hat Herr Wulf für eine Familie aus Brandenburg oder Niedersachsen wirklich Verständnis. Und dieser SPD Generalsekretär fährt einen Polo. Mehr braucht er auch nicht, wenn's denn stimmt? Er kann ja den Fahrdienst nutzen. Und der wird ja mittlerweile auch unterbezahlt. Das muß man sich mal vorstellen, der Fahrdienst sucht Nebenjobs. Oder Polizisten, Lehrer u.s.w. denen geht das Geld aus. Der Kraftfahrer der Generäle der NVA in Strausberg brauchte damals keinen Nebenjob. Was macht das Volk, es schaut zu. Wie lange noch ? Ich würde mich sehr über eine Äußerung ihrerseits freuen. Gern würde ich auch meine Kraft dafür hergeben, um diesen Wahnsinn wenigstens auf ein Minimum zu begrenzen.«
U.U.

»Werte Frau Jutta - wir haben Sie heute in der Sendung bei Anne Will gesehen Sie waren einfach super, die Einzige die Klartext sprach. Bleiben Sie weiterhin Ihren Interessen treu. Sie haben eine klare Sprache, gepaart mit Intelligenz, sind deutlich und kritisch. Wir sind immer begeistert wenn Sie in einer Gesprächsrunde auftreten. Ihre Anhänger « *H.K.*

»(...) Nun bin ich nicht, so wie ich denke, ihr typisches Klientel, wenn ich mir Ihre Aussagen zu ansehe. Ich bin sogar Mitglied der CDU. Ich bin gewiss auch alles andere als politisch 'links'. Allerdings bin ich nicht ideologieverblendet und offen für alles Vernünftige. Ich hoffe, dass Sie dies nicht abhält meine Mail zu beantworten. Einige Ihrer Aussagen bei Frau Will erzeugten mein Interesse. Gerade hier die Absprache der Stromlobby, die Privatisierungsphase der staatl. Stromkonzerne und die Rolle der großen Parteien! Wenn Sie mir dazu entw. Literaturvorschläge bzw. Internetlinks nennen könnten, dann wäre ich Ihnen sehr dankbar. Ich möchte mich kritisch mit den 'großen Parteien' auseinander setzen und dies wäre mir eine große Hilfe!
C.W. (28 Jahre, Student)

»... wenn man Sie in Talkshows erlebt, bestätigt sich, dass Sie 'Auf der Sau durch's Kinderzimmer gerast sind'. Vom Zusammenhang von der weltweit produzierten Energie haben Sie keine Ahnung, sonst würden Sie keinen solchen Blödsinn erzählen, dass man alle Atomkraftwerke sofort stilllegen könne, ohne mit Auswirkungen auf die Stromversorgung rechnen zu müssen. Selbst wenn diese Utopie umgesetzt würde, würden die Strompreise sofort anziehen.«
H.S.

»Ich habe Sie gerade bei der Sendung von Anne Will gesehen und fand ihren Auftritt sehr beeindruckend! Auch sonst stimme ich in vielen politischen Punkten mit ihnen überein. Es ist wirklich schön zu sehen, dass es Menschen wie sie gibt, die mit so viel Ehrlichkeit und Leidenschaft die Probleme und Ungerechtigkeiten ansprechen! Außerdem finde ich die Tatsache sehr sympathisch, dass sie u.a. Politik und Soziologie studiert haben, da dies neben Pädagogik ebenfalls meine Studienfächer sind :)«
S.B.

»tolle sendung heute - dank ihnen. habe herrn wulff noch nie so kleinlaut erlebt. aber nicht darum geht es ja eigentlich, sondern darum, dass eine stimme wie die ihre gerade sehr fehlt. die einfach mal ausdrückt und sagt, was los ist (zb. energiekonzerne). meine freunde und ich versuchen durch konsum zu steuern - immerhin. aber generell muss sich wohl der zeitgeist wieder ändern - vielleicht sehe ich sie dann ja auch wieder häufiger! das wäre schön.«

K.S., Berlin

»vielen dank für ihre beiträge in der heutigen sendung 'anne will', für ihre kompetenten, kritischen und dabei auch noch erfrischenden kommentare, für das lächeln, welches sie dadurch auf das gesicht von frau will zaubern konnten, und vor allem vielen dank für ihren mut, ihre berechnigte kritik am herrschenden kapitalismus laut zu sagen. ich las/lese gerade ihre bücher über ulrike meinhof und rudi dutschke, und bin begeistert über ihre sehr gute recherche und ihr vermögen, mir diese zeit, in der ich nicht in der brd lebte, in ihrer komplexität nahe zu bringen. ich freue mich, noch viel von ihnen zu hören/lesen, mit kämpferischen grüßen«

J.O.

»...mit interesse habe ich gestern abend die sendung 'Anne Will', in der sie zu gast waren verfolgt. Ich fand es äußerst interessant, dass niemand erwähnte, dass in unseren Nachbarländern die keine so hohe Steuerbelastung auf Rohölprodukte haben, die großen Konzerne eben NICHT die Preislücke nach oben treiben, die ja angeblich entsteht wenn unser Staat die Steuern senkt. IHRE Beiträge die von den anderen Rednern zu gerne gestört wurden sind mir besonders positiv aufgefallen! Ich persönlich stehe für eine Gruppe des Internetportals. Wer kennt wen, unsere Gruppe 'Benzinpreis-wir wehren uns', die seit gut 6 Wochen besteht und mittlerweile 171.115 Mitglieder hat, (täglich kommen 1000 neue Mitglieder dazu!) hat es sich zum Ziel gemacht unsere Mitbürger aufzuklären, wie es zu den hohen Spritpreisen kommt – was sie persönlich tun können um Druck auszuüben. Unter anderem, das Meiden der offiziellen Tankstellen großer Konzerne. Ich (...) möchte Ihnen mit dieser Mail nur zeigen dass wir, die Bürger nicht mehr still sein möchten!! Die Reichen werden reicher und wir schnallen den Gürtel immer enger. Leider hat er Ihre Argumente immer zu zerreden versucht, was ihm allerdings nicht gelungen ist! Der nächste Lacher war: 'Die Energiepreise sind so hoch damit der Bürger mehr Energie spart. OH MEIN GOTT, was für ein volksverdummendes Argument ... Die hohen Energiekosten haben also einen pädagogischen Effekt!!! Die Erziehung des Bürgers ... Ach so ... na dann ist ja alles halb so schlimm, wir sind also nur dumme kleine Kinder, die man an der Hand nehmen muss weil sie nicht alleine mündig sind ... und damit das dumme Kind lernt, bekommt es einen Klapps. In dem Fall die Energiekosten hochgeschraubt. Wie sie schon sagten ... es trifft nur uns kleine Bürger, die Großverdiener interessieren sich nicht dafür, sie verprassen Energie ohne Ende. Ich möchte Ihnen persönlich zu Ihren Einstellungen gratulieren!«

R.R.

»(...) ich möchte mich unbedingt bei Ihnen für Ihren engagierten Auftritt bei 'Anne Will' bedanken: Sie haben mir wirklich aus der Seele gesprochen und ich bin wirklich sehr froh, dass überhaupt jemand eingeladen war, der einfach mal die Sache auf den Punkt bringt und die Herren wenigstens etwas 'entzaubert'. Das Geschleime und die Heuchelei der Herren waren wirklich unerträglich, und eigentlich könnte man das ganze Gelaber als Brechmittel verkaufen ... leider nur an einen geringen Teil der Bevölkerung, denn der Großteil lässt sich ja immer noch (oder schon wieder??) gerne einlullen. Lange Rede kurzer Sinn: Allerbesten Dank für Ihren klaren Worte!«

J. D, Nürnberg.

ich (...) bin SOWAS von begeistert, das ich Sie und Ihre Vorhaben gerne unterstützen möchte. Können Sie mir bitte Informationen zum Thema Atom-Ausstieg, Energie Konzerne, et. zukommen lassen, bzw. links geben?!

M.W., Berlin

»(...) mit großem Respekt habe ich verfolgt, wie sie die Wahrheiten den Bossen um die Ohren gehauen haben Da ich zur Zeit politisch in der Linke aktiv bin bin ich immer an Politthemen interessiert auch mir könnten sie, wenn sie wollen, die Quellen ihrer Informationen zusenden. Ich fand sie toll in der Sendung, wo man doch gemerkt mit welchen Vorurteilen [man] die Leute versucht zu verdummen bezueglich Windkraftenergie verteuert den Strompreis usw.«
P.T.

»(...) schön das du dich nicht verbiegen lässt.«
G.S., Speyer

»Ihr Auftreten in der 'Anne-Will-Show' heute abend hat mir Hoffnung gegeben, daß es in dieser Diktatur der lächelnden Verarschung und demokratisch legitimierten Ausbeutung noch klar denkende Menschen gibt. Mir als seltener Fernsehzuschauer fiel heute besonders die fortschreitend flache und demagogische Gestaltung von als seriös angezeichneten Sendungen im öffentlich rechtlichen Fernsehen auf. Wenn es nicht zum Zwecke der Beobachtung der Vollstreckung des Verblödungsauftrages angebracht wäre, sollte man die Gebühren lieber nützlicher einsetzen. Danke Ihnen sehr, daß Sie das Opfer gebracht haben, sich mit den anderen Gästen zu zeigen. Obwohl ich traditionell und auch (noch) momentan Ihre (vermutete) politische Richtung nicht teile, wünsche ich Ihnen Kraft und Stärke. Sie haben mich heute aus meinem politischen Schlaf geweckt!«
S.J., Dresden

»Herzlichen Glückwunsch zu Deinem Auftritt heute Abend! Du wirst Dich nicht mehr an mich erinnern: (...) heute mit 88 Jahren noch immer politisch tätig und den Grünen treu geblieben, wenn es auch manchmal schwer fällt. Schade, daß Du nicht mehr mit uns kämpfst! Danke für Deine mutigen Worte.«
I.Z.

»Ich würde gerne dein Angebot wahrnehmen, um mich über die Energiepolitik und - Geschäftemacherei in unserem Lande noch besser zu informieren. Und zwar möglichst ungeschönt (...) Hab in Gorleben einiges an Infos mitgenommen, aber mir fehlen z.B. grundlegende Einsichten über die Machenschaften zwischen Politik und Lobbyisten. Gibt es da brauchbare Internetseiten oder vielleicht sogar ein gutes Buch? Zum Schluss wollte ich dir noch mal sagen, wie sehr ich deine direkte, unverblünte Art unter all den perfiden Politikern schätze! Du bereicherst solche Runden wie bei 'Anne Will' unglaublich. Du machst einem Mut nicht im Strom mitzuschwimmen und Aussagen von Politikern kritisch gegenüber zu stehen! Weiter so!!!«
J.B. Bremen

»Ich bin Student der Umwelttechnik/Regenerative Energien und muß sagen, dass es schon heute möglich ist die Grundlast durch regenerative Energien zu decken. Ein Beispiel dafür das 'Kombikraftwerk' (<http://www.kombikraftwerk.de>). Desweiteren haben Sie heute Abend im Chat von Anne Will das Angebot gemacht, daß Sie etwas zusammenstellen was einen über die tatsächlichen Geschehnisse im Energiegeschäft informiert. Ich wäre Ihnen sehr dankbar auch mich darüber zu informieren.«
m.h.

»(...) gestern habe ich mit meinem Bruder diskutiert und er erzählte mir: wie er vor einigen Jahren mit Dir in Berlin in der Gaststätte (Kneipe) Kastanie in Charlottenburg politisch diskutiert hat. Gerne wäre ich an seiner Stelle gewesen, als ich aber politisch halbwegs durchgeblickt habe warst du schon weg aus dem Rampenlicht. Schade!! Ich finde Du hast viel, sehr viel zu sagen, aber wo kann man es hören? Es ist immer eine Wohltat, Dich im Fernsehen

zu sehen, denn dann kommt die Wahrheit ans Licht. Du fehlst in der Politik!!! Dennoch, Du wirst schon wissen warum Du dich zurückgezogen hast.(...)«
P.E.

»es tat uns heute gut, sie in dieser Runde zu erleben. Sie haben viele unserer Gedanken ausgesprochen, von denen wir ja eher nur eine Ahnung hatten, aber dennoch genau wussten: das ist es ! Es ist uns ein Anliegen, nach dieser Sendung, mit Wohlgefühl zur Kenntnis genommen zu haben, dass Sie Ihre Bodenhaftung nicht verloren haben. Es sind ja nicht nur die Probleme der Energieversorgung aber die natürlich auch, die den Menschen zu schaffen machen. Wir sind kürzlich durch Gorleben – Geisterstadt – gefahren und haben die gesicherte Anlage der Endlagerung für Atommüll von außen gesehen. Und was ist mit der Sicherheit, die man unseren Nachkommen garantiert ? Oder auch nicht ... Wir schlagen uns schon einige Zeit mit der Frage herum, was/wen wir bei der nächsten Bundestagswahl wählen sollen, ohne in reine Politikverdrossenheit zu verfallen.«
M.A.

»Es war interessant und amüsant, Ihren Auftritt bei 'Anne Will' zu sehen. Selten, dass mal so engagiert gegen die Lobbyarbeit der Konzerne Stellung bezogen wird. Und auch die Verquickung mit den 'Volksparteien' benannt wird. Allerdings hätte ich mir deutlich mehr Redezeit gewünscht. Die ist für Ihre Positionen in den öffentlich-rechtlichen und erst recht den privaten Medien politisch nicht gewollt. Leider ist auch nicht erläutert worden, wie die Stromkonzerne über die 'Strombörse' den Preis manipulieren und somit Preissenkungen wirkungsvoll verhindern. Ich stelle eine starke Übereinstimmung mit Ihren Positionen wieder, die ich leider bei keiner bundesweit agierenden Partei erkenne.(...)«
K.D., Oer-Erkenschwick

»Ich sah Sie heute abend bei Anne Will. Ihre Ausführungen haben mir immer schon sehr gut gefallen, aber heute abend insbesondere. Ich würde mir Politiker, wie Sie es sind, wünschen. Unabhängig von der Wirtschaft, das Wohl des 'kleinen Mannes' auch im Auge zu haben und nicht ausschliesslich das der Konzerne. Sie sollten eine eigene Partei gründen, eine Mischung der bestehenden Parteien mit einer sozialen Komponente. Für die meisten Menschen ist es egal, ob eine Partei sich rechts, links oder wie auch immer titulierte, wichtig ist allein das Ergebnis. Was Wähler wollen: Einem Politiker müsste es verboten werden, in einem Aufsichtsrat zu sitzen und Gelder der Wirtschaft zu kassieren. Ein Politiker sollte gut verdienen, aber seine Altersversorgung selbst organisieren. In Kinder und alte Menschen muss mehr investiert werden. Integration der Migranten ist ein Muss. Zukunftsweisende Erfindungen müssen Raum haben und nicht von den jeweiligen Wirtschaftszweigen aufgekauft und vernichtet werden ... und und und. Es wäre an der Zeit, dass engagierte Menschen, denen das Wohl des Landes und seiner Bevölkerung am Herzen liegt, (dazu zähle ich Sie) zu den etablierten Parteien und auch der Linken eine Alternative bietet. Mit einer eigenen Partei hätten Sie bestimmt Erfolg, denn für viele Menschen, die bei der nächsten Wahl die Linke wählen werden, wären Sie die sehr viel bessere Alternative.«
H.F.

»(...) wie ich mich effektiv an Politik beteiligen kann. Wo ich das jetzt so schreibe, fällt mir auf, dass vielen Menschen leider die Bedeutung des Wortes POLITIK gar nicht klar ist (...) Meine politische Richtung kann und will ich nicht festlegen, da sich meine Einstellungen tlw widersprechen. Z.B. bin ich für Weltoffenheit, gegen Diskriminierung und Ausländerfeindlichkeit, allerdings sehe ich es nicht ein, dass meinen ausländischen Mitbürgern vom Staat mehr geholfen wird als mir. Da kann schon irgendetwas nicht stimmen ... Ich halte den Kommunismus in seiner aufrichtigen, menschlichen Perfektion für möglich und befürworte ihn auch. Ich bin gegen Privatisierung von z.B. Krankenhäusern (...). Ich halte die Machenschaften der großen Konzerne für absolut unmenschlich (asozial), egoistisch und sehr bedenklich ... aber noch viel unmenschlicher, egoistischer und bedenklicher UND VOR

ALLEM FAUL (!!!) finde ich das Verhalten der Politiker gegenüber dieser Geschehnisse. Wer hat hier eigentlich die Macht? Lächerlich, dass ich diese Frage überhaupt stelle. Ich weiß, dass sich die Wut, Enttäuschung und Fassungslosigkeit durch alle Generationen zieht. Leider sind die meisten von der Angst gelähmt. Und dann gibt es doch auch tatsächlich Leute, die zufrieden mit der Situation sind...?!? Naja. Ich sage in letzter Zeit immer öfter, dass ich keine Lust mehr auf politische Diskussionen habe, weil es ja nicht so schlimm sein kann, wenn man weitermacht wie bisher. 2 Stunden zuhause aufregen - vielleicht auch noch streiten deshalb - und sich dann sagen: 'naja, bringt ja eh alles nichts' oder 'du wirst es ja doch nicht ändern' ... ich persönlich könnte kotzen, wenn ich das höre. Ich habe Ihnen bei Anne Will übrigens wirklich gern zugehört (auch wenn Sie leider immer wieder unterbrochen wurden), unter anderem weil Sie eben NICHT von oben herab daherschwafeln. Über eine Antwort würde ich mich deshalb auch sehr freuen!«

N.

»Sie haben es einfach auf den Punkt gebracht, um was es letztendlich geht! Sie haben die Phrasendrescherei des Herrn Wulff, Herrn Heil und Herrn Schmitz deutlich entlarvt und klar benannt und haben mir aus dem Herzen gesprochen, vielen Dank!

Ich habe es schon längst satt, dieses Gerede um den heißen Brei, hat doch kein momentan politisch Verantwortlicher im Parlament ein Konzept zur Bewältigung der gesellschaftlichen Spaltung zwischen Arm und Reich. Das Rumgeeiere um die 'heißen Themen' reicht mir! Was Herr Wulff bzw. Herr Heil und der Energiehüptling von sich gaben, hat mir wieder einmal klar gemacht, wieviel Hilflosigkeit in Bezug auf die gegenwärtige große gesellschaftliche Herausforderung besteht. Mir fällt immer wieder der Satz: 'Die Geister, die ich rief, werde ich nicht mehr los' ein. Viel zu lange lag das politische Hauptinteresse aller Parteien im Bundestag im Machterhalt, Stärkung eigener Lobby und Selbstdarstellung auf Kosten des politischen Auftrags in dem schon vor Jahrzehnten beginnenden global-strukturellen Wandel. Sie haben es ja angesprochen, dass Sie belächelt wurden, als die GRÜNEN in den 1970er Jahren Vorschläge für alternative Energien warben und jetzt auf einmal Herr Wulff gerade von der Fraktion, die belächelte, als Vorreiter für alternative Energien gelten will. Da reden sie über 'für und wider Pendlerpauschale' und sehen hierfür keinen finanziellen Spielraum, Steuersenkungen werden von Spekulanten aufgeessen, Atomenergie als billige und 'klimafreundliche' Alternative widerspricht sich von selbst, als die Endlagerung und Terrorgefahr angesprochen wurde usw. (nicht zu vergessen sind die hohen Produktionskosten für die Herstellung der Brennstäbe, wird da nicht auch indirekt CO₂ erzeugt??) Die vier Energie-Konzerne, die sich Deutschland energiemäßig längst aufgeteilt haben, wollen keine gemeinschaftliche Verantwortung für das Wohlergehen ihrer Kunden tragen. Es ist immer das gleiche Spiel, man macht jemanden abhängig und saugt ihn dann aus. Die billigen Vorschläge des Energiehüptlings, Strom, Heizkosten zu sparen finde ich lächerlich, zumal ich bei unserem 4-Personen-Haushalt schon lange versuche, so effizient wie möglich Energie einzusetzen und trotzdem werde ich damit belohnt, dass die Jahresabrechnung jedes Jahr teurer wird. Sie, Frau Ditzfurth haben für mich als Einzige klare Lösungsvorschläge gemacht!«

H.M.

»Ich habe gerade Ihren Auftritt (...) bei 'Anne Will' gesehen und auf mich wirken lassen. Ich bin froh, dass es doch noch einige politisch engagierte Menschen in der Öffentlichkeit gibt die noch nicht dem 'Ruf des Goldes' folgen. Bitte machen Sie unbedingt weiter so und lassen Sie sich nicht vom Weg abbringen oder einkaufen.«

R.F.

»Es ist das erste Mal, das ich nach einer Sendung schreibe. (...) Ihr TV-Beitrag gefiel mir – Obwohl, das Thema ist ja nur gemacht um den Stimmenanteil der Grünen gegenüber 'Die Linke' zu erhöhen. Energie sparen bei gesetzlicher Erhöhung der Ladenöffnungszeiten von 18:30 auf 20 Uhr und viel länger, bei gleichzeitigen Abbau von Vollzeit Arbeitsplätzen ... Luxus-Ladenöffnungszeiten mit entsprechenden Preiserhöhungen ... Weiterhin Erfolg, Gesundheit!«

H.M., Hamburg

»Dir alle Anerkennung, Du mutige unerschrocke Frau. Du bist die einzige in der Runde gewesen, die immer angemessen, deutlich, klar, fundiert, das Publikum und den Zuschauer ernstnehmend, seriös, schlagfertig, leidenschaftlich, und – wunderbar gesetzt –, aggressiv argumentiert hat. Wie kannst Du nur so schreckliche Will-Rundenteilnehmer aushalten? «
U.R. Hamburg

»Herzlichen Dank für ihren couragierten Fernsehauftritt am Sonntagabend. Mit ihrer Forderung nach einer Re-Kommunalisierung der Energieversorgung und anderer existenzsichernder Bereiche haben sie den meisten Menschen aus dem Herzen gesprochen. Mich kotzt (sorry für die Wortwahl) diese Monetarisierung in allen Bereichen der Gesellschaft an. Diese Entwicklung wird zu nichts Gutem führen. Sie muss deswegen gestoppt werden.«
K.J., Lorsch

»Es ist immer ein Genuss, Sie so wie gestern Abend in der ARD argumentieren zu hören - wenn man Sie dann reden lässt. Diesmal war Anne Will nach anfänglichem Zögern ja etwas 'großmütiger', auch wenn sie mit ihrer Fragerei immer hin und her hüpfte und selten Raum gibt, eine Sache auf den Punkt zu bringen. Aber vielleicht ist sie ja auch nur hilflos dem Format und der Redaktion ausgeliefert. Ohne Ihre Diskussionsbeiträge hätte die Sendung wie viele andere zuvor nur der allgemeinen Volksverdummung gedient. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und bin sicher, dass Sie das ausgesprochen haben, was Millionen Menschen denken aber nicht formulieren können.«
G.L., Bad Herrenalb

»(...) hat mich Ihre Wortwahl in Punkto 'Propaganda', (Werbung für politische Grundsätze, kulturelle Belange und wirtschaftliche Zwecke) von Ihnen wenigstens zweimal benutzt, nicht nur irritiert, sondern auch im höchsten Maße geschockt. Propaganda steht nicht nur für mich in unverwechselbarem Einklang mit 'Hitler-Nazi-Deutschland'. Jahrzehnte lang nur darauf beschränkt, habe ich in letzter Zeit das Gefühl, das Wort wird schleichend wieder in unseren Sprachgebrauch eingefügt. (...) Solche Worte brauchen wir nicht.«
L.R.

»Gratulation zu Deinem Auftritt bei Anne Will! Gegen die glatten Politiker hast Du gesprochen wie das wahre Leben! Dass Du die Leute auf dem 'Betroffenensofa' nicht als 'lobenswert hart sparende Menschen' angesprochen hast – wie makaber ist diese Perspektive! – sondern als Menschen, denen durch den Arbeitsdruck ihre Kreativität und ihr Leben abgewürgt wird. Die Frau ist dabei richtig aufgeblüht. – Wie Du den Raubzug der 4 Energieriesen rausgestellt hast – Den Vergleich von Wulff zum Thema Alternative Energien 1977 und heute dessen ferngesteuerte Blödheit. – Die Reflexion auf Deine Situation als Sprecherin, wie sie durch das Sendeformat vorgegeben wird. Hoffentlich mal öfter ...«
M.I., Hamburg

»Du warst super gestern bei Anne Will, großartig, das hat richtig Spaß gemacht!«
C.P., Stuttgart

»Glückwunsch zu Ihrem Auftritt gestern bei Anne Will. Sicherlich haben Sie es auch an der Reaktion des Publikums und natürlich auch am Verhalten der anderen Diskutanten gemerkt, Sie sind richtig gut und tief angekommen. Für Ihr konsequentes und richtiges Handeln und Ihre deutlichen und verständlichen Aussagen, die das Verhalten der Lobbyisten etc. bloßstellen und entlarven, meinen herzlichen Dank. Bitte machen Sie so weiter!«
H.S., Hamburg

»Sie waren GROSSARTIG, Jutta! In dieser Runde wär ich ja vor Wut geplatzt, hätte kein Wort rausgekriegt. Aber haben Sie bemerkt, wieviel Beifall Sie bekommen haben? Die Leute haben das 'Propagandageschwafel' satt.«

D.S.

»Ich habe sie gestern in der Talksendung von Anne Will gesehen, einfach toll! Ich kann dieses verlogene Propagandagesülze der Konzerne auch nicht mehr hören. Weiter so ...!!«

E.L.

»da konnten sie ja wieder mal ihre alte stricklieselnummer durchziehen. ein paar drittklassige kommando klatscher - die machten auf mich keinen besonders intelligenten eindruck - im rücken, der rest altbackene phrasen, nee, witzchen. sie werden in ihrer mittlerweile schlecht geschauspielerten art nicht mehr ernst genommen. ihre angriffe auf wulff waren nur billig. sie werden mit begriffen wie 'ehemalige' und 'frühere' und 'ende der achziger' angekündigt, schade, aber sie sind wirklich irgendwie vor 20 jahren stehengeblieben(...)«

U.S., Spangenberg

»Ich habe Ihre Breitseiten gegen die pseudodemokratischen nur worthülsenlallenden Wirtschaftsvertreter sehr genossen. Insbesondere Ihre Hinweise zur Verflechtung von Politik und Energiewirtschaft (wie immer nicht aufgegriffen von der Moderatorin) und einer Forderung nach einem verstaatlichtem Grundversorgungssystem (Energie, Wasser) fand ich sehr bemerkenswert. Lassen Sie mich noch den Bereich Gesundheit hinzufügen. Aber wäre das nicht Kommunismus? Es ist schön Menschen zu erleben, in denen noch Feuer für Gerechtigkeit brennt. Ich stehe mit meinen oft belächelten 'Spinnereien' also doch nicht alleine da. Ich wünsche Ihnen viel Kraft im Kampf gegen die asoziale Elite dieser Welt. In stiller Bewunderung«

M.G.

»Mit Interesse habe ich Ihren Auftritt bei Anne Will verfolgt. Ich versuche seit geraumer Zeit mir eine Meinung über die Nutzung von Atomenergie zur Stromerzeugung zu bilden. Um meinen Horizont zu erweitern bitte ich Sie, mir die Literaturstellen zukommen zu lassen die Ihre Aussagen belegen. Damit meine ich, dass im laufenden Betrieb Atomkraftwerke ständig Radioaktivität an die Umgebung abgeben sollen – durch sofortiges Abschalten aller Atomkraftwerke auf der Welt nicht eine Glühbirne flackert.« *S.A.*

»Mir haben deine Beiträge sehr gut gefallen, dies wünsche ich mir auch von etlichen Mitgliedern der Linken.«

G.I.

»Ihr Auftritt bei Anne Will war super! In der Runde dieser stocksteifen Politikerfiguren mit den immer gleichen Phrasen, waren Sie sprachlich und auch optisch eine Augenweide! Ich würde es mir sehr wünschen, wenn die Jutta Ditfurth auf die große politische Bühne zurückkehrt. Deutschland hat in Berlin ein massives Nachwuchsproblem an wirklich guten Politikern. Die Frage in der Bevölkerung, wen soll man wählen, ist berechtigt. Die jetzigen Figuren in Berlin sind doch dritte Wahl und massiv kraftlos. Ich wünsche mir im Bundestag eine Jutta Ditfurth, die mit ihren guten Argumenten die Politik wachrüttelt. Kehren Sie auf die große Bühne zurück.«

H.L.

»Sehr geehrte Frau Ditfurth, die Sendung gestern im ARD war wiederum ein Beispiel wie die Befürworter der rückständigen Energieerzeugung ins rechte Licht gesetzt werden. Die bisherige Energieerzeugung muss ja unbedingt beibehalten werden, nicht, weil es nicht anders geht, sondern die Profite müssen sprudeln. Die Zusammensetzung der Sendung zeigt ganz deutlich, welches Ziel in der Aussage erreicht werden soll, klar ein bisschen kritisch muss es schon sein, aber nur um den Schein zu wahren und um der Öffentlichkeit vorzugaukeln, dass kritische Stimmen erlaubt sind, diese gehören aber eh den grünen Spinnern an, den Unverbesserlichen, na, ja die muss es eben auch geben. Ein so komplexes Thema kann sowieso nicht in so einer Sendung, wo es nur um Schlagabtausch und Phrasen geht, erörtert werden. Warum werden zu so einer Sendung nicht die Vertreter der Solar, Wind- und Biogasenergie eingeladen, wirkliche Fakten müssen der Bevölkerung wirklich vorenthalten werden, da die Gefahr wirklich groß ist, dass die Menschen wirklich anfangen nachzudenken und sich evtl. gegen diese extreme Profitmacherei zur Wehr zu setzen. Niemand von den Herren in der Politik ist interessiert, (Anne Will ja auch nicht, die möchte ihre Sendung ja noch ein bisschen ausstrahlen) eine schlaue aufgeklärte Bevölkerung zu haben, je blöder und obrigkeitshöriger die Leute sind, um so besser sind sie zu manipulieren. Wenn man sieht und hört, wie rotzfrech und heuchlerisch die Bevölkerung belogen wird, muss man glaube ich, irgendetwas tun, um die Menschen aufzurütteln. (...) Das große Problem ist auch, dass engagierte Menschen dann ehrenamtlich arbeiten, keine Medien, kein Geld steht dahinter, demgegenüber steht die milliardenschwere Industrie, die alle Kritik im Keim ersticken kann. Damit auch alle aufkeimende Kritik sofort bemerkt wird, müssen die Menschen natürlich bespitzelt werden, der Terrorismus muss bekämpft werden, na klar. Ich habe Ihre Beweggründe gelesen, weshalb Sie Ihr Mandat niedergelegt haben, es ist schon sehr bedenklich, was sich hier Demokratie nennt.«

A.W., Wachtberg

»Ich möchte Ihnen an dieser Stelle einmal ein riesengroßes Kompliment für Ihren gestrigen Auftritt in der Anne Will Sendung machen! Vielen Dank für Ihren Mut, Ihr Engagement und Ihre (v.a.D. wahren!) Argumente. Sie sind das beste Gegenbeispiel zu unserer (Propaganda-)kanzlerin Merkel. Ein Beispiel, dass vor allen Dingen auch Frauen Mut macht. Mut, der so dringend notwendig ist um zu zeigen, dass wir wieder fähig sein sollten kämpferisch kompetent, streitbar und authentisch unseren Weg zu gehen (der auch ganz unterschiedlich sein kann, denn wir sind ja keine homogene Masse!) Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Mut, Herz und ein erfolgreiches Engagement!«

D.R.

»Sie waren herzerfrischende große Klasse gestern bei Anne Will.«

J.D.

»Ich wollte mich für Deinen Beitrag in der Anne Will-Sendung bedanken. Du warst unschlagbar und hast den Männern ganz schön auf den Zahn gefühlt. Wenn du nicht anwesend gewesen wärst, hätte ich dieser Diskussion nicht weiter beiwohnen können. Ich hätte die Fernsehkiste ausgestellt. Schade, dass Du nur selten zu so brisanten Themen eingeladen wirst. Ich bin so froh, dass Du das sagst, was keiner wagt auszusprechen. Ich mache mir richtig Sorgen um Dich, es gibt bestimmt nicht wenige die sich wünschen würden, dass Du von der Bildfläche 'verschwindest'. Pass gut auf Dich auf. «

D.A., Hamburg

»Ich möchte mich ganz herzlich für Ihren Auftritt gestern abend bedanken, denn ich fühlte mich durch Sie hundertprozentig vertreten! Wunderbar!! Ich muss gestehen, dass ich zwar immer wählen gehe, aber kein Stammwähler einer bestimmten Partei bin. Ich habe mich sehr gefreut, dass Ihre Ansichten die meinen vollstens decken – und ich freue mich, dass Sie so offen gesprochen haben und nicht, wie die Kollegen von SPD und CDU um den heißen Brei herum geredet haben, um die Lobbyisten der Energieversorger nicht vor den Kopf zu stoßen! Ich möchte nicht ins Detail gehen, da ich denke, dass die Resonanz auf gestern Abend sehr groß

sein wird. Aber ich finde gerade den Gedanken der Verstaatlichung der Energieunternehmen sehr viel versprechend. Denn es kann nicht sein, dass sich einige Wenige auf Kosten von Vielen bereichern. Sie haben Recht, Energie und Wasser sind Allgemeingut. Und ich kriege sozusagen die Grillen, wenn ich die Leute stöhnen höre, dass sie ihre Kinder nicht mehr mit dem VW Tuareg zum Kindergarten bringen können, weil der Sprit zu teuer ist, und sie nicht mehr auf die Kanaren fliegen können – und sich im Gegenzug nicht einmal darüber Gedanken machen, dass diese Kinder irgendwann auch einmal alt sind und mit den Inkonsequenzen umgehen müssen, die wir heutzutage an den Tag legen, weil die Politik es den Lobbyisten recht machen will/muss. Zu der Pendlerpauschale ist meine Meinung, dass ich dagegen bin, die ersten 20 km wieder mit in die Steuerberechnung zu nehmen, denn: Auf Kosten der künftigen Generationen wäre es doch wohl angebracht, Opfer zu bringen (...) Ich hätte keine Lust, zwei Stunden am Tag im Auto zu sitzen und mich zu ärgern, und es käme der Umwelt sehr zugute! Die Menschen sind einfach immer noch viel zu bequem! Abschließend möchte ich sagen, dass ich Sie sehr gern öfter im Fernsehen sehen würde! Weiter so!!! Ich wünsche Ihnen alles Gute!«
P.C., Kerpen, 34 Jahre, kaufm. Angestellte)

»Können Sie auch mir eine Liste über Bücher, Artikel und Internetseiten zusammenstellen in Bezug auf Energiegeschäfte. Im Voraus vielen Dank.«
W. H.

»Ohne Sie wäre die Sendung zum Einschlafen gewesen. Danke für Ihren starken Auftritt. Schade, dass man so wenig von Ihnen sieht und hört. Mein Dreamteam: Ditfurth, Lafontaine, Gysi.«
G.K., Nördlingen!

»Glückwunsch zu Ihrem Auftritt gestern, Sie haben das Gesülze der Atomlobbyisten voll durchschaut. Auch wenn Sie in der Minderheit bleiben und wütende Attacken von den Rechten (oder auch Grünen) ausgesetzt werden, machen Sie couragiert weiter (...) finde Sie deswegen so sympathisch (...) auch weil ich mit ihrer konsequenten Haltung zur grünen 'Realpolitik' voll und ganz teile.«
J.M.

»Wir haben Sie gestern bei Anne Will gesehen und sind richtig stolz und erleichtert, dass es noch so engagierte und wissende Menschen gibt wie Sie! Wir sind überzeugt Sie haben damit der Kernenergie einen ganz gewaltigen Stoß versetzt!!! Genau wie das Thema Kernenergie auf Bundesebene abläuft, so ohnmächtig sind wir hier in Dresden mit dem Welterbe, ohnmächtig weil man hier genau spürt das hier auch die Verfilzungen mit der Industrie uns das Welterbe und noch schlimmer diese herrliche Landschaft kosten wird. Wir kämpfen schon jahrelang und ohne Unterstützung von außen erreichen wir hier nur noch sehr wenig. Könnten sie uns in irgendeiner Form helfen? Anbei ein Artikel der die Situation gut beschreibt, an Eilantrag der Grünen auf Baustopp am Freitag vor der Sommerpause des Landtages ist mit den Stimmen der SPD abgelehnt worden, und so wird jeden Tag weiter gebaut, solange bis man es bei den Dresdenern nicht mehr durchsetzen kann, die Brücke zurückzubauen.«
H.S., Dresden

»das einzig ertragbare an der o.g. Anne Will-Sendung waren Ihre wohltuenden Beiträge. Das unausstehliche und langweilige, da vorhersehbare, - entschuldigen Sie -, 'Gelaber' der Herren Wulff und Heil sowie der überhebliche Herr Schmitz haben beim Zusehen fast Übelkeit verursacht. Was glauben diese Herren eigentlich, wie lange sie die deutschen Bürgerinnen und Bürger noch für dumm verkaufen können?! Sie haben m.E. völlig recht: Bereiche wie Energie, Bahn, Telekommunikation und Post hätten niemals privatisiert werden dürfen, da es sich um Bereiche handelt, die für jeden Staat von vitaler Wichtigkeit sind. Dass in diversen Foren Ihre diesbezüglichen Bemerkungen mit Aufrufen zur Revolution bezeichnet werden ist einerseits

gefühlsmäßig sicher richtig, zeigt aber auch welche Naivität und Wirtschafts-/und Obrigkeitgläubigkeit in diesem Land herrscht. Dabei ist für jeden, der nicht ganz blind ist, deutlich zu erkennen, dass, wie Sie ebenfalls richtig feststellten, Politik und Wirtschaft so eng verflochten sind, dass Wirtschaft die Politik bestimmt und das natürlich immer mehr am 'Normalbürger' vorbeigeht. Und was ist an einer Revolution so schlecht? War nicht die Auflösung der DDR 1989 auch eine friedliche Revolution?! Ich wünsche Ihnen für Ihre Zukunft mehr öffentliche Auftritte, mehr aufgeweckte Mitstreiter und langfristig Erfolg für Ihre politischen Ziele, die durchaus auch die vieler anderer Menschen - z.B. von mir - sind. Leider ist im Parteienspektrum z.Zt. nichts substantiell entsprechendes zu finden, denke ich. Die Grünen sind zu rechts, die Linken zu diffus und m.E. durch Herrn Lafontaine nicht besonders gut vertreten und die sogenannten Volksparteien CDU SPD und FDP sind mehr mit Machterhalt bzw. Machtgewinnung als mit Sachthemen beschäftigt, denn bald ist ja schon wieder Wahl. Merke: irgendeine Wahl ist immer bald!«
M.M.

»Ich bin froh, dass es noch solche reinen und unverdorbenen Politikerfrauen wie Jutta Ditfurth gibt, diese Menschen mit Bodenhaftung werden Ihnen eines Tages zeigen wo es lang geht, Tod dem Lobbyismus!!!«
E. W.

»Mit Begeisterung sah ich gestern abend die Sendung. Sie sprachen mir voll aus dem Herzen. Leider gibt es zu wenige in unserem Land, die die Augen aufmachen. Ich bin ein kleiner Filmeverleiher und kämpfe ums Überleben, weil die Energiekosten dramatisch gestiegen sind. Eines verstehe ich in unserem Land schon lange nicht mehr, warum das Volk nur meckert, aber niemand bereit ist, etwas dagegen zu unternehmen. In anderen Ländern wäre schon lange ein Generalstreik ausgerufen worden, nach dem Motto wir sind das Volk und ohne uns geht nichts. Egal ob im Betrieb oder auf den Straßen. Deshalb würde mich interessieren, ob es in unserem Lande keine Bewegungen gibt, die mal Initiative ergreifen und zu einem Streik aufrufen, um die Politik aber auch die grossen Unternehmen aufzuwecken. (...) Unser Bundestag ist keine Demokratie, weil doch jeder Abgeordnete nach Parteiwillen abstimmen muss. Ich kann Sie gut verstehen, dass Sie solche Spiele nicht mitmachen würde ich auch nicht: Ich könnte noch stundenlang mich aufregen, über das dumme Volk, das sich weiter ausbeuten lässt. Ich schätze Sie als eine sehr kluge Frau ein, die aber leider in der Öffentlichkeit viel zu wenig gesichtet wird, um auf den Misstand in unserem Lande hinzuweisen. Ich (...) wünsche ihnen viel Erfolg im Kampf gegen Ungerechtigkeiten in diesem Land.«
A.D., Wertheim am Main

»Dank Ihrer Teilnahme hat es sich gestern seit langem wieder mal gelohnt, die Sendung bis zum Ende anzuschauen. Üblicherweise bleibt es ja tatsächlich bei dem von Ihnen treffend kritisierten 'Propagandagesülze'. (...) stelle Ihnen nun einige Fragen. Die Antworten bringen mich hoffentlich weiter in meiner Beurteilung der technischen, ökonomischen und sozialen Dimension der Energieerzeugung und Versorgung.

1. Bezüglich der sog. Zwischenlagerung und der sog. Endlagerung radioaktiver Abfälle möchte ich gerne beurteilen können, welche Gefahren davon tatsächlich ausgehen. Es bringt mich nicht weiter, wenn mich die einen beruhigen wollen, andere den zeitnahen Weltuntergang prognostizieren. Also: Ist der 'Weltuntergang' durch bisherige Einlagerungen bereits vorprogrammiert oder ist die Sache gar nicht so gefährlich, dann könnten wir doch munter weitereinlagern ... (ich muss so überspitzt fragen, sonst komme ich der Wahrheit kein Stück näher!)

2. Mir ist klar, dass bei einer Betrachtung aller Kosten Atomstrom keineswegs billig ist. Nur: die wesentlichen Kosten sind bereits erbracht. Der weitere Betrieb ist doch in der Tat recht günstig (Ausbleiben von Unfällen etc. vorausgesetzt). Sie stimmen mir sicher zu, dass allein deshalb wenig Hoffnung auf ein nahes Ende der Atomkraft besteht.

3. Glauben Sie bzw. glauben die Experten, denen Sie vertrauen, an den derzeit propagierten CO₂-bedingten Klimawandel? Es gibt dazu ja auch zahlreiche andere Stimmen, die

zumindest in Deutschland totgeschwiegen werden. Auch das ist ein Thema, zu dem die Politik keine eindeutig belegte Aussage liefert. Dabei müsste doch, wenn CO₂ so gefährlich ist, eine sofortige Einstellung des Flugverkehrs und eine Reduzierung des Straßenverkehrs auf ein Minimalmaß angeordnet werden. Der Zwang zur Mobilität des Arbeitnehmers müsste sofort unterbunden werden. Frankfurt ist da ja ein erstklassiges Beispiel: Hunderttausende von Arbeitsplätzen vorwiegend bei Banken könnten doch ohne technische Probleme ins 'Home-Office' verlagert werden (sofern sie überhaupt noch sinnvoll sind). Abzüglich der Fahrtkosten bliebe den Menschen netto auch deutlich mehr und Frau Will könnte keine Geringverdienerpärchen mehr einladen, die dann tatsächlich noch die CSU-Forderung nach Wiedereinführung der Pendlerpauschale nachplappern. Mir tun die Menschen für ihre finanzielle Situation leid, das ist keine Frage. Es tut mir aber auch leid, wie die Propaganda ihnen weiterhin erfolgreich die falschen Rezepte zur Lösung ihrer Probleme vermittelt.

4. Wie lange stehen uns bei derzeitigem Verbrauch die fossilen Energieträger noch zur Verfügung? Wie lange Uran?

5. Biosprit wurde uns bis vor kurzem noch zumindest als eine Teillösung des Problems angepriesen, jetzt wird er verdammt und führt angeblich unweigerlich zur weiteren Zerstörung der Regenwälder. Auch Windenergie wird teilweise eher kritisch gesehen. Solarenergie bringt es derzeit angeblich auch noch nicht so richtig ... Mein Frage: Sie sprechen sich für die sofortige Abschaltung aller Atomreaktoren aus, wie stellt sich danach die Energieerzeugung in Deutschland (gerne auch in Europa und weltweit) dar? Können Alternative Energien in Wahrheit schon heute viel mehr (kostengünstige) Energie liefern, als uns verraten wird? Wie viel Energie können wir durch Umstellung unserer Lebensweise einsparen? Wie nimmt man den Menschen dabei die Angst vor weiterem 'Wohlstandsverlust'?

6. Sie wollen weg vom Monopol und fordern die Rekommunalisierung der Energieerzeugung, eine Forderung, der ich grundsätzlich nur zustimmen kann. Aber: Sie kennen auch die kommunalpolitische Praxis einer Großstadt sehr gut. Vertretern von CDU/SPD/FDP und heutzutage auch der Grünen, die wohl leider noch auf absehbare Zeit das Geschehen bestimmen werden, ist auf kommunaler Ebene nicht mehr zuzutrauen, als auf Bundesebene. Unsere OB in Mülheim an der Ruhr sitzt im Aufsichtsrat von RWE ..., diese Verfilzungen, die ja gestern auch zur Sprache kamen, müssen erst mal aufgelöst werden. Ich hoffe auf interessante Antworten und gerne auch Literaturhinweise. Weisen Sie mich bitte auch auf weitere Aspekte hin, mit denen ich mich aus Ihrer Sicht beschäftigen sollte, um die Sache besser zu verstehen. Auch für kritische Anmerkungen im Bezug auf meine Fragen bin ich dankbar. Es gibt sie eben doch, die falschen Fragen, die einen nicht weiterbringen ... Vielen Dank schon mal!«

A.A.

»Vielen Dank für deine klaren und hoffentlich für viele verständlichen Worte im TV gegen die Renaissance der 'Pro Atomkraft'-Diskussion! Wir müssen unbedingt weiter aufklären, das Volk ist durch 'Brot und Spiele' und dem schwieriger werdenden Alltag so stark abgelenkt und belastet, dass es wirklich wieder anfällig für einfache Argumentationen der Betreiber und deren Handlanger wird! Auf utopia.de haben wir im Forum seit längerem das Thema intensiv durchdiskutiert und vielfältige Argumentationen dagegen entwickelt, auch wenn es dort regelmässig scheinbare Lobbyistenbeiträge gibt. Ich hoffe, du kannst deine Popularität und deutliche Stimme weiter klar einsetzen und auf die unerträglichen und sachlich begründbaren Argumente [hineisen]«.

B.S., Westhausen

»Zwischen den Automaten gestern saß ein frei denkender Mensch, der über Dogmen hinaus denkt und das ist erfrischend und tat echt gut.«

N.N.

»Toll war's! Eine Sternstunde in der ARD. Ich wäre gerne dabei gewesen und hätte ... bis auf Herrn Escher und dem typisch Deutschen angepassten und total verängstigten Ehepaar [das ist die Basis für unsere HERRSCHENDEN und denen, die dahinter stehen] noch bedeutend mehr

reingewürgt! Wie z.B. die hohen sprich unanständigen 'Nötigungs-Gewinne' der Energielobby, die totale Blindheit/Stümperhaftigkeit resp. der kriminelle Lobbyismus gegen jeglichen Amtsschwur der Gewählten und und und. ... Dass ich LINKS stehe brauche ich wohl nicht weiter zu erwähnen ... obwohl oder grade wegen Studium und nicht blöd und trotzdem links. Hören sie BITTE nicht auf, diesem Pack einzuheizen! Ich zähle auf Sie :-)))«
J.K., Jena

»Mich interessieren Ihre Tipps wertvolle Informationen zum Energiegeschäft. Ich denke, dass wir unser Bewusstsein zum Thema Energieversorgung wirklich ändern müssen. Und dafür ist es besonders wichtig sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.«
S.P.

»Gratulation zu deinem Auftritt bei Anne Will. Klasse und so schön auf den Punkt. Wir könnten Deine Schützenhilfe hier in Mannheim gerade sehr gut gebrauchen. Wir sammeln derzeit (...) Unterschriften für ein Bürgerbegehren wegen des Kohleblocks.«
G.G., Mannheim

»Bravo! Das tat gut, gestern Abend. Es bleibt aber eine entscheidende Frage: 'Wie schafft man die Vergesellschaftung der Energieversorgung bzw. der elementaren Daseinsvorsorge insgesamt? Außerparlamentarisch? Nee, oder? Wo ist die Organisation, in der man mitwirken sollte? Die politischen Parteien sind allesamt weit davon entfernt, eine wirklich soziale Politik machen zu wollen, außer vielleicht Die Linke. Doch die ist mir wegen der alten SED-Verbrecher, die es dort immer noch gibt, in gewisser Weise zuwider. Haben Sie einen Tip? Das wäre schön. Ich bin 60, zwar gesundheitlich etwas gebeutelt (...), will aber nicht länger tatenlos zuschauen, wie die 'herrschenden' Politiker alles zur Förderung des Reichtums der Reichen tun, sogar unser Volksvermögen verschleudern.«
R.R., Bielefeld

»Das war klasse wie sie den Politikern und dem Energiefritzen die Meinung gesagt haben. Die ganze Energiewirtschaft und die Politik besteht nur noch aus korrupten und Mafiosen Strukturen. Man konnte richtig merken wie unangenehm es den Vögeln wurde. Selbstverständlich soll Energie gespart werden und man kann sicherlich noch viel machen, aber irgendwann haben wir uns kaputt gespart und wir sitzen bei Kerzenlicht in unseren Räumen. Ein Bericht im Fernsehen hat gezeigt, dass es sofort möglich wäre Solaranlagen in die Wüste zubauen um für alle Welt und jeden Menschen billig Strom zu erzeugen. Einige Ölscheichs machen es schon, nur unsere Politiker wollen es nicht. Und daran kann man sehen, dass das Kapital das sagen hat. (...) Wenn es so weiter geht wie bisher sehe ich noch Böses auf uns zukommen. Es brauchen keine Sozialtarife für Arme Leute gemacht werden und was ist mit denen die gerade mal kurz über dem Lohnlimit liegen. Der Strom ist, wie Sie schon sagten, viel zu teuer, und unsere Volksvertreter sind gefordert, dies rigoros zu ändern. Als ich heute in der Bildzeitung gelesen habe, dass die Vertraute der Bundeskanzlerin in die Energiewirtschaft wechselt und dort in den Vorstand kommt ist mir nur noch schlecht geworden und es sind schon 2 Stunden her und es wird mir immer noch schlecht. (...) Ich wünsche Ihnen Gesundheit und weiterhin viel Erfolg.« *K.H.*

»Klare, durchaus nachvollziehbare Worte hörte man von Ihnen im Verlauf der Sendung 'Anne Will'. Dass Sie begeisterte Radfahrerin seien, kaufe ich Ihnen auch noch ab. Aber wenn Sie als Nichtautofahrerin die Forderung nach Tempolimits auf Autobahnen befürworten, haben Sie schlicht und ergreifend (bitte entschuldigen Sie) von dieser Materie nicht die geringste Ahnung. Zumal auf einem bedeutenden Teil deutscher Autobahnen eh bereits Geschwindigkeitsbegrenzungen gelten, die, wie z. B. auf der A2 im Raum Königslutter, keine Sau einhält.«
H. W.

»Kompliment für Ihre direkte Sprache! Da Sie auch noch Anne Will auf die Schwäche ihrer Sendung hingewiesen haben, sich nicht differenziert ausdrücken zu können, wird Sie Anne Will wohl nicht mehr einladen. Pokerspiel wäre aber nicht Ihre Stärke Frau Ditfurth, denn man kann Ihrer Mimik sehr deutlich entnehmen, was Sie von der 'Wertigkeit' einzelner Beiträge gehalten haben. Wissen oder besser Verstehen der Mechanismen kann schon nerven, nicht wahr? Vor allem, wenn man dann die eigene Erkenntnis und die Differenz zur Realität feststellt. Ich nenne nur als Beispiel Ihren Vorschlag der 'Rekommunalisierung' der vier Großen.«
P.L.

»Glückwunsch zum gestrigen gelungenen Auftritt. Besonders gefallen hat mir Ihre Aussage, dass es nur noch um Knete geht und die Parteien mit den Stromkonzernen gemeinsame Sache machen. Bezeichnend war, dass keiner der drei angegriffenen dazu auch nur ein Widerwort sprach, und die Gesichter der drei während Ihrer Ausführungen sprachen Bände. Ich hoffe, dass viele Bürger dieses registriert haben. Außerdem bin ich gespannt, ob die Presse entsprechend berichtet, oder auch diese (was ich befürchte) mit Parteien und Stromkonzernen in einem Boot sitzt. Ihnen wünsche ich alles Gute. Kämpfen Sie weiter und lassen Sie sich nicht unterkriegen. Opportunisten haben wir genug.«
N. O.

»Erstmal ganz großen Respekt vor deinem Beiträgen bei Anne Will. Du hast diesen neoliberalen Lobbyisten super Paroli geboten.«
R.B.

»Hallo attacies: wer gestern Anne Will gesehen hat wird sich gefreut haben hier kann man sich die Sendung nochmal anschauen http://daserste.ndr.de/annewill/aktuelle_sendung/erste316.html Ich bin zwar kein Fan von Jutta aber das war auf jeden Fall wieder grosse Klasse! Lohnt sich anzuschauen. Die Welt online regt sich schon über sie auf und schreibt, als wenn Jutta die Revolution ausrufen wollte. Interessant war ziemlich zum Schluss was Jutta gefordert hat. Rekommunalisierung!«
R.H., Berlin (attac)

»Ich habe gestern abend die Anne Will Show gesehen und war begeistert, dass man Sie eingeladen hat. Diese Art von Sendungen öden mich schon lange an, denn es werden Themen debattiert die wir alle kennen und mit keinem Ergebnis. Deshalb habe ich mich gefreut, dass Sie über die realen Probleme, die wir alle sehen und fühlen, geredet haben. Atomstrom ist zur Zeit die teuerste und gefährlichste Energiequelle die wir jemals gehabt haben, denn wir Steuerzahler zahlen die staatl. Subventionen für z.B. den Bau von Forschungsreaktoren, steuermindernde Rückstellungen etc. Ich finde es ist an der Zeit von unten etwas in Bewegung zu bringen. Erfahrungen habe ich 7 Jahre in einer NGO in der Entwicklungshilfe gesammelt, wir haben viel bewegt und ich könnte mir vorstellen, dass dieses Konzept gegen Atomenergie auch greifen wird. Es ist leise aber sehr wirkungsvoll.«
E.O.

»Endlich ! Endlich, hatten wir uns zugerufen, meine schwerstbehinderte Freundin und ich, sagt jemand einmal in dieser Sendung, die Wahrheit und zwar die unverblünte. Und Sie bekomme viel Zustimmung. Zustimmung von den ganz 'normalen' Bürgern. Wenn man bedenkt, dass wir als wirklich Arme in diesem Land (uns wurde mal mitgeteilt, daß wer e-mails schreiben kann nicht arm sein kann!!!) den Spekulanten und Abzockern in diesem Land aber auch den Konzernen und Managern Geld abgeben müssen ohne es zu wollen, einfach über die Energiepreise, dann macht das bitter ! In der heutigen Zeit – und ich als Pfleger und Unterzeichner einer Schwerstbehinderten kann das aussagen –, ist ein behindertengerechtes und

würdevolles Leben für Behinderte nicht mehr möglich !!!! Weil nicht mehr bezahlbar! Das ist einfach so. Wird aber auch von Grünen, Linken etc. zwar wahrgenommen. Richtige Argumente, wie Sie sie in dieser Sendung vorgebracht haben und die sehr fundiert waren und sind - Fehlanzeige !!! Vielen Dank für Ihren Beitrag, der von gewissen Medien natürlich zerissen wird und auch teilweise falsch interpretiert wird.«

K.O. + L. S.

»Die Sendung von Frau Anne Will schau ich mir regelmäßig an. Gestern zusätzlich besonders gern. Ich habe Ihre Argumentation, Ihre Ansichten und Ihre persönliche Art der Diskussion sehr gern verfolgt. Bitte erlauben Sie mir Ihnen Respekt und Anerkennung zu sagen. Natürlich brauchen Sie diesen Zuspruch im Grunde nicht wirklich, aber es liegt mir am Herzen Ihnen dies einfach zu sagen. Aufschlussreich waren die nach meiner Beobachtung nicht zu übersehenden eisigen Mienen Ihrer beiden Hauptkontrahenten. Es gab für mich viele Anregungen über das Thema Atomkraft weiter nachzudenken und manches auch neu zu überdenken. Danke.«

H.S., Lichtenau/Ulm

»Die Frau Will hat dich erst nach 20 Minuten zu Wort kommen lassen, aber dann hast du super gekontert. Die haben keine Schnitte mehr gekriegt. Das Publikum war auf deiner Seite. Glückwunsch, Jutta. Ansonsten sind diese talk-shows ja unerträglich.«

W.M.

»Tausend Dank für Ihre Äußerungen bei Anne Will! Erst nach circa 25 Minuten kamen Sie das erste mal zu Wort und beendeten mein fortwährendes Seufzen. Neben all dem, was an der Energiegewinnung durch Atomkraft eh schon empörend genug ist, möchte ich mich besonders für Ihre Worte bezüglich der radioaktiven Strahlung von 'normal' funktionierenden AKWs bedanken. Wenn es - wie es ja tatsächlich der Fall ist! - in der Umgegend von AKWs nachweislich mehr Krebserkrankungen gibt, ist es ein Verbrechen, den Betrieb derselben aufrecht zu erhalten! Das halte ich für eine zentrale Aussage. Es ist ein Skandal, dass ein Herr Wulff und seinesgleichen diese Tatsache einfach ignorieren! Wenn Sie nicht darauf hingewiesen hätten, wäre auch diese Diskussion wieder mal ohne den Hinweis auf diesen Wahnsinn vorübergegangen. Die halbherzigen Beteuerungen des Herrn Heil, am Ausstieg festzuhalten bereiten mir irre Sorgen! Da dachte man, jetzt sei der Ausstieg wirklich mal beschlossen und muß wieder zittern. Bei Rot-Grün scheinen wirklich einige ganz schön wackelig auf den Beinen zu sein. Natürlich alles schön pragmatisch ... Jedenfalls konnte ich bei Ihren Worten aufatmen. Vielen Dank«

S.B., Münster

»... war es schon bewundernswert, wie Sie sich gegen die unheilige Allianz von Politik und Wirtschaft zur Wehr gesetzt haben. Wenn ich dagegen unseren Robin Hood für Arme gesehen habe, wie der sich von dieser Allianz mit der Unterstützung von Anne Will als unbeholfener Ossi vorführen ließ, dass war schon beschämend. Dabei hat er eigentlich die einzig richtige Frage gestellt: was kann kurzfristig für die Menschen in Deutschland getan werden, damit der Ausbreitung von Armut Einhalt geboten werden kann. Aber darauf konnte und wollte keiner der Herren aus Politik und Wirtschaft antworten und Frau Will tat alles, um den drei Lobbyisten zu gefallen. Was mich nun aber sehr traurig stimmt ist Ihre Distanz zur Linkspartei, eine so engagierte Frau wie sie sollte doch in der Lage sein, die Diffamierungsorgien der Wirtschaftsverbände und der anderen im Bundestag vertretenen Parteien zu durchschauen. Das muss nicht zwangsläufig in einer Mitgliedschaft münden. Ich halte es aber für dringend erforderlich, dass sich die Gegner der derzeitigen Politik, der rigorosen Abkehr von der sozialen Marktwirtschaft und der Hinwendung zu den Segnungen des reinen, am Markt orientierten Kapitalismus, endlich trotz eventuell vorhandener Gegensätze zusammenschließen, ehe es zu spät ist.«

F.M., Leipzig

»habe sie gestern abend bei frau will bewundert, das geschwätz des energievertreter und von herrn wulff ging mir gewaltig auf den senkel; übrigens deckungsgleich mit frau illner 3 tage vorher. in einigen foren heißt es, sie seien ausgerastet, ich hätte mich nicht so zurückgehalten! seien sie weiterhin rebellisch und sagen sie ihre meinung, das tut diesen aalglatten sendungen gut. viel glück wünscht .«

P.S.: mir ist garnicht bewußt, daß sie schon so lange aus der partei [Die Grünen] ausgetreten sind, da hab ich nicht aufgepaßt!

J.K.

»Gesetzt der Fall – was mir wahrscheinlich vorkommt – die Atomenergie würde zum Wahlkampfthema in 2009 – oder schon in 2008 – so würde es mich freuen ihre Institution bzw. deren Niederlassung im Münchner Raum unterstützen zu dürfen, nicht im materiellen, ich denke hier mehr an das Herausarbeiten der Hybris, Gebäude zu erstellen, welche 25.000 Jahre Bestand haben- vielleicht auch nur 5.000 - oder die Fähigkeit des Menschen die Technik zu beherrschen und so fort. Da man gegen diese Denkart kaum rational argumentieren kann - siehe Transrapid - hilft nur sie der Lächerlichkeit preisgeben.«

G.K., München

»Ich fand Sie klasse bei der Fernsehsendung. Vor Jahren hatte ich Probleme mit ihnen, aber der Prozess der Einsicht und das viele Nachdenken, sagt mir das Sie vor 20 Jahren weiter waren als ich. Ich kann Sie nur unterstützen und Sie auffordern so weiter zu machen auch wenns täglich schwerer wird.«

E.E.

»Wir haben Sie bei Anne Will gesehen. Es hat uns sehr gefreut wie Sie Herrn Christian Wulff (CDU) eingeheizt haben. Ein großer Teil des Publikums hat dadurch sicher begriffen, welche Machenschaften ablaufen. Wir haben dazu einen Artikel aktuell auf unserer homepage <<http://www.epunion.de>> veröffentlicht. Eigentlich geht es uns um die Interessen der Zeitarbeitnehmer, aber wenn Sie sich den folgenden Artikel zu Gemüte führen, werden Sie sich noch einmal bestätigt sehen, wie 'sicher' Atomkraft in Deutschland ist.«

S.K

»Danke für Ihren Beitrag in der gestrigen ARD Sendung. In der Welt der aalglatten Berufspolitiker waren Sie der einzige Lichtblick und die Sendung war somit 'gerettet'. Ich wünsche Ihnen weiterhin den Mut und die Plattform so eloquent aufzutreten.«

Z.

»Sie haben mir aus dem Herzen gesprochen. Danke für Ihren couragierten Auftritt bei Anne Will gegen diese Atomlobbyisten. Ich wünsche Ihnen alles Gut und weiter Mut und Kraft zur Auseinandersetzung.«

J.B.

»Mir imponiert ganz enorm, dass Sie gegen all die Niedertracht, die Ihnen regelmäßig von smarten Politikern und Wirtschaftsbossen entgegengebracht wird, unbeirrt deren Lügen und Heucheleien als solche benennen und zu belegen verstehen. Ihren Durchblick hätte ich auch gern und würde mich freuen, wenn Sie mir mit einigen im Chat angebotenen Informationen weiterhelfen würden. Da ich in der Nähe von Frankfurt wohne, wäre ich auch sehr an möglicherweise stattfindenden Diskussionsrunden zu allen Themen interessiert, die in solchen Talk-Sendungen immer als 'Ideologie' abgeschmettert werden. (...) Sobald es bei solchen Themen an die Hintergründe und Zusammenhänge geht, werden Leute wie Sie einfach abgewürgt. Es muss also nicht nur was dran, sondern offenbar gefährlich sein. Darüber wüsste ich gern sehr viel mehr. Bestimmt bekommen Sie nach dieser Sendung mehr Post, als Ihnen lieb ist. Ich wäre Ihnen trotzdem dankbar, wenn Sie mir etwas Informatives zuschicken könnten. Prima, dass es Sie gibt und herzliche Grüße«
C.E.

»Ich habe Sie seit langem wieder einmal im Fernsehen gesehen. Ich habe Ihren Auftritt als wohltuend empfunden. Endlich hat mal wieder jemand einen Platz in der Öffentlichkeit erhalten, um gegen die allgemeine Meinung, kritisch und argumentativ gut, Gedanken und Lösungsansätze sowie Kritik an den Lobbyisten usw. zu äußern. Bravo! Selbst wenn es sehr, sehr schwer ist, lassen Sie sich nur nicht entmutigen! Wir brauchen Stimmen wie die Ihre!«
K.L., Lüneburg

»Ich bin 17 Jahre alt, Schüler, sehr politikinteressiert und habe gestern die Sendung gesehen. Kann Ihren Thesen durchgehend nur zustimmen. Sie haben im Chat nach der Diskussion angeboten einige Informationen zusammenzustellen. Besonders zu der Äußerung, dass es bereits heute möglich wäre alle Atomkraftwerke abzuschalten, würden mich Links o.ä. interessieren. Vielen Dank schonmal, Sie sind ein wahrer Lichtblick im Propagandasumpf der heutigen Medien & Politik! :)«
M.S.

»Heute habe ich niemanden getroffen, der Deinen TV-Auftritt nicht umfassen als gelungen ansieht (...) übereinstimmend haben alle gesagt, daß sie bei dem Sender anrufen wollten, um sich zu beschweren, gestoppt wurden c.a. 20 Min. bis Du endlich so viel kluges, gescheites, fundiertes usw sagen konntest. Weitere Übereinstimmung: ohne Dich, und alles was Du so wahrhaftig kompetentes von Dir gegeben hast, hätten alle (...) sofort abgeschaltet (...) übereinstimmend, die Aussage, wie sie sich geärgert haben, daß Frau Will Dich erst, nach so langer Zeit endlich reden ließ; daß sie vor Ärger fast beim Sender angerufen hätten. Die Einzige die vieles glaubwürdiges, gut gesetzt, richtig angebracht, mit Lebendigkeit, und Witz rübergebracht hätte seist Du gewesen. Das hätte man ja auch an den Zuschauerreaktionen gemerkt. Einige hätten sich gewünscht, das Herr Wulff, von Dir am Besten ein Watschen od. ähnliches verdient gehabt hatte, und sie unendlich bewundert haben, wie ruhig Du geblieben bist. Positivste Rückmeldungen, wohin ich auch hörte. Einige meinten mit Dir würden sie gerne einen Generalstreik anzetteln (...) Du machst müde Menschen munter«.
R.U., Hamburg

»Im Anschluß an die Talkshow bei Anne Will hatten Sie einem Chat-Teilnehmer Informationen über die Energiewirtschaft versprochen. Könnten Sie mir freundlicherweise auch solche Infos schicken? Ihr Auftritt in dieser Runde war wohltuend – Propagandagesülze treffend. Leider zeigen solche dezenten Hinweise bei unserer Politiker-Kaste keinerlei Wirkung.«
E.G., Pfaffenhofen

»Glückwünsche (...) Endlich ist da wieder jemand, der den verfluchten Lobbyisten die Luft beim Reden abstellt. Schlimm ist, dass die Korruption, Unredlichkeit und Verlogenheit durch die parteiliche Zugehörigkeit gedeckelt ist. Was hat man nur aus uns allen gemacht? Einen

armseligen Haufen von JA-Sagern! ... Eneriesparen ist ja in Ordnung – nur was dann, wenn das Sparpotential ausgereizt ist und es keine Möglichkeit zum Sparen mehr gibt? Ach ja, neue Geräte oder ein neues Auto kaufen! Frage: Mit was? Kredit von der Bank? Gibt es keinen, wenn der Verdienst nicht mal zum Leben reicht! Gleiches gilt für die Energie, mit der geheizt werden muß. Wie bitte soll ein Mieter die Kosten zur Wäremdämmung seiner Wohnung kompensieren, wenn er sich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln, mehr schlecht als recht versucht zu ernähren, um brav weiter arbeiten gehen zu können. Zurück in Zeitalter der frühen Industrialisierung. Ich bitte Sie deshalb, jede erdenkliche Möglichkeit wahrzunehmen den Heuchlern das eigene Spiegelbild vorzuhalten. Wird vielleicht keine rasche Änderung herbeiführen, doch besteht zumindest die Möglichkeit, dass sich der Eine oder Andere unserer gewählten Volksvertreter beim Anblick seines geliebten Abbildes erbricht. Die Hoffnung stirbt zuletzt. Nochmals vielen Dank«

F.V., Lengenfeld

»(...) öde dödl wie den wulff und den rechts von ihm sitzenden energie-fritzen hab ich als freches mädchen schon in der grundschule vorzugsweise und von herzen gerne verprügelt. Diese typen sind schon im kindergarten opportunistische, feige arschlöcher. Schau ihnen in die augen. Das hat nerven gekostet, mit diesen dumpfbacken im rund zu sitzen und sich deren schwachsinn anzuhören, oder? also ich an deiner stelle hätt vorher 3 baldrian-dragees schlucken müssen, um da cool zu bleiben, bei soviel dreister verlogenheit. aber herrlich: wie sie dich aus'm augenwinkel immer im blick hatten und wussten, was sie mit ihren lügen bei dir eventuell provozieren. Nämlich die demaskierung. Wie nennt man leute, die absichtlich lügen und betrügen und die menschen und die welt ins unglück treiben? Verbrecher. Nur: wo kein kläger, da kein richter.«

D.K., München

»Vieles von dem, was Sie sagen, teile ich, manches nicht, das ist ja normal. Aber - und das ist der Punkt - Sie werden im Ton wirklich immer härter und dem Gesprächspartner gegenüber immer verletzender. Das finde ich schade.«

F.W., 38 Jahre

»Diese Sendung war ja wirklich unerträglicher Wahlkampf, der geht ja auch schon immer los, wenn die letzte Wahl gerade vorbei ist. Was schwafeln die denn da rum, halten die die ganze Bevölkerung nur noch für blöd? Wenn nicht so viele um Menschen mehr mit dem Kampf um den Erhalt ihres eigenen Arbeitsplatzes beschäftigt wären, würde es in der Bevölkerung auch mehr Widerstand geben. Ich sehe das so, dass wir von der Wirtschaft regiert werden und nicht von den von uns gewählten Politikern. Ich hatte in der Sendung den Eindruck, dass man sie bewusst hat kaum hat zu Wort kommen lassen, damit diese sogenannte Diskussion nur nicht zu lebhaft wird. Für ihre wenigen treffenden Worte möchte ich mich hier bedanken.«

M. S.

»Ich möchte Ihnen nur meinen Respekt zollen ;-) Das Sie in der Sendung von Anne Will, dem Filz nicht an die Gurgel gesprungen sind ist wirklich groß. Ich hätte das nicht ausgehalten...«

B.J.

»danke für die bewusstseinsweiterungen bei der tante will am sonntag ... hut ab ... war halt nur zu kurz ... die sendung für diese fachlich fundierten ... gut recherchierten antworten wie machst du das nur ... diesem dauernden politischen druck standzuhalten? in der wirtschaft wärst du heute ganz oben angesiedelt, angebote hast du sicher ohne ende gehabt. ehrlichkeit wird heute leider nicht mehr belohnt, sonst wärst du heute bundeskanzlerin (schleim), aber solange brötchen mit butter himbeergelee und magerquark morgens noch schmecken... geht die welt nicht unter ...«

P.

»Bravo - Jutta ! Es ist schwer genug in diesen Formaten was Vernünftiges vorzubringen ... aber die Politikdarsteller dem Publikum so zu zeigen, wie sie wirklich sind -eigentlich lächerliche Hampelmänner, dabei aber gefährliche Räuber – war einfach große Klasse und eine Sternstunde in diesem sonst eher trüben Genre! Es hat einfach Spaß gemacht (...) sehen wir uns vielleicht mal demnächst vor Biblis ...«

G. + I., Heppenheim

»Märchen von Gewinnweitergaben an den Endkunden oder Preisstabilität bei Strom, etc. Alles Lüge, da Energieversorger Wirtschaftsunternehmen sind die Gewinne abwerfen müssen. Sonst sind diese Weg vom Fenster und Vorstände keine Tantieme mehr erhalten. Je mehr wir sparen (Fahrrad, öffentl. Verkehrsmittel, Energiesparlampen, Fassadendämmstoffe, etc.) desto mehr zahlt der Endkunde. Die Lage ist so verstrickt, weil der Staat so viel subventioniert. Warum hat man die Einspeisung von Strom, durch Photovoltaikanlagen, staatlich subventioniert, anstatt ein Netmetering einzuführen. Hier könnte jeder individuell Energie verwalten. Es tut mir leid, aber mit Idealismus kommt man dieser Tage nicht weit, und wenn ich mir aus dem Ausland im Netz die Umfrageergebnisse anschau (mehr als die Hälfte der Deutschen wäre für einen Weiterbetrieb von AKWs), dann kann ich nur mit dem Kopf schütteln. Politiker und Bonzen mit ihren Lobbyisten ekeln sich doch regelrecht vor dem dummen Volk, verstehen es aber dieses zu manipulieren. Ich bin ein stiller Beobachter.«

F.J.

»Gut gemacht! Gratulation!«

D.B., Salzburg

»Du warst der einzige Lichtblick in dieser Runde. Glückwunsch.«

G.+M.Z.

»Ich habe im Internet Ihr Angebot an einen Chat-Besucher nach der Sendung Anne Will gelesen. Er fragt: Wie kann ich mich darüber informieren, was im Energiegeschäft wirklich läuft? Können Sie mir bitte diese Info auch zukommen lassen? Ich leite an der (...) Volkshochschule einen Gesprächskreis für Senioren und bereite gerade eine Gesprächseinheit zur aktuellen Diskussion über Atomenergiepolitik vor. Da wäre mir diese Hintergrundinfo sehr hilfreich.«

N.A.

»habe gerade den Kommentar zu obiger Sendung in welt online gelesen und war angesichts der Verzerrungen vielleicht ähnlich empört wie Sie punktuell am Sonntag Abend. Im Gegensatz zu dieser Darstellung fand ich Ihr Auftreten sehr souverän und überzeugend – und wie sehr Sie u.a. den christdemokratischen Landesvater zum Rudern veranlasst haben, so deutlich gelingt dies nur selten – und dies ist ebensowenig Thema eines Welt-Artikels wie die Präzision und Beharrlichkeit mit der Sie auf Ursachen und Interessenslagen hinweisen - soweit dies im Rahmen einer solchen Sendung möglich ist. Mich hat jedenfalls gefreut, dass der Beifall des Publikums an entscheidenden Stellen Sie unterstützt hat. Ich gehe davon aus dass meine Rückmeldung nicht die einzige dieser Art ist. Wünsche Ihnen weiterhin alles Gute für Ihre Arbeit.«

I.H.

»viele von unseren leuten haben dich bei anne will gesehen. du weißt, die frau, die dich immer unterbricht und mit auffallend wenig redezeit bedenkt. das alleine tut schon mal weh, zu sehen, wie die bonzen die redezeit in den hintern geblasen kriegen und dann seriös den saubermann

tun, sich indes aber den teufel scheren. machen wir uns nicht vor: bei einer anne will oder sonst wo, wenn man dich in den medien vereinzelt wahrnehmen kann, findet man dich wahrscheinlich wieder, nicht weil du die mitbegründerin der grünen bist und ja tatsächlich der impuls für eine neue bewegung warst und immer noch bist und weil du wahre kompetenz besitzt, sondern weil du profanerweise so ein herrlich bunter tupfer bist. wenn du nicht in der einen oder anderen sendung mitwirktest, dann würde die eine oder andere runde in eine schlafrunde versinken. da passen die medien natürlich auf, dass das nicht passiert. ein bunter tupfer muss einfach rein! was bietet sich da besser an als ein mensch sogar mit namen, den du ja glücklicherweise hast, der auch noch dazu die sendung mit impulsen anheizt. du hast völlig recht daran getan, deine rede mit auf einen haufen geballter propagandagesülze zu beginnen; denn das ist ja auch, was diese von den medien hofierten weichensteller der macht liefern: propagandagesülze! sie beweihräuchern sich selbst, klopfen sich gegenseitig auf die schulter, geben sich gegenseitig die klinke, werfen sich vor einem ausgebreiteten publikum den ball zu und rühren immer schön für sich selbst die werbetrommel. ich will jetzt all deine aussagen nicht wiederholen, aber mir gefiel es nebenbei bemerkt außerordentlich gut, wie du den den wulff persönlich mit seinem seriösen getue angingst. er kotzt mich mit seiner lügenhaftigkeit an, um auch das zu bemerken. ein einziges mal hatte sich der wulff aus seinem schafspelz befreit, als er dir miese stimmungsverbreitung vorwarf, wobei ich richtig stellen muss, dass dieser mensch mir zu mieser stimmung verhalf. das gleiche gilt allemale für den schmitz: diese menschen mit ihrem glattgeschliffenen grinsen sind schlichtweg hochgradig gefährlich und wenn er in der öffentlichkeit einen schlechten ruf hat, dann ist es gut, wenn man es beim namen nennt, dass er das zu recht hat. jutta, ich schaffe es nicht zum ausdruck zu bringen, wie viel grüne galle mir das gesamte verlogene spiel nach oben schwemmt. was soll ich sagen? mache weiter so! und bringe immer die sachen auf den punkt.«

D.G., Anti-Hartz IV-Initiative

»ich assoziiere ... die atomkraftwerke. lasse mal nur ein einziges mitten in deutschland bei 82 mio einwohnern hochgehen. was dann???! ... ihre angebliche sicherheit und das angeblich weiter anwachsende maß an sicherheit in allen ehren. doch wie rechnet sich das der nicht auszumalenden gefahr gegenüber auf, die alles denkbare maß übersteigt? die endlagerung! jahrzehntausende und locker noch viel länger! wo könnte das zeugs wirklich sicher sein? und wenn in irgendwelchen stollen, wer wollte es jahrzehntausende bewachen? merkel persönlich? alleine? wird sie überhaupt so alt? könnte sie auch nur einen einzigen bösen buben abwehren? ich denke einfach, diese verantwortungslosen machtmisbrauchenden menschen sind einfach nur größenwahnsinnig. das sind stücke aus dem irrenhaus, die man hier vorgeführt bekommt. entschuldigung: manchmal komme ich mir vor, als wenn ich eine direktlandung vom mars aus vorgenommen habe und hier auf einem planeten der verückten gelandet bin. und dann schaue ich auf meine kinder - und dann wird mir ganz anders, weil ich bereits den kalten hauch des todes fühle. und dann (sieh es mir nach, dass mir jetzt dein vater einfällt) grübele ich, ob ich dennoch ein apfelbäumchen pflanzen soll.

N.N.

»habe mich gefreut Sie zu sehen und hoeren by Anne Will, und dass das Feuer nicht erloschen was ich in *Lebe Wild and Gefährlich* bewunderte. Ich habe das Buch 1991 von Deutschland mitgebracht (...) I lost sight of you until I saw you again with Anne Will. Your facial expression complimented your words superbly, as you only could say so much, in so little time, and in Schlagwoertern. :-)«

G.O., Kanada

»Schön, daß es Sie gibt!!! Ohne die Vorankündigung Ihrer Teilname hätte ich nicht eingeschaltet. Sehr überzeugend! Bleibe somit weiter Ihr Fan ;0). - Ich find' Sie wirklich toll :0).«

D.K., Breisach

»Es war mir eine Freude Ihren Argumenten (...) zu folgen. Aber es ist wohl auch eine gewisse Hilflosigkeit der wenigen Nichtlobbyisten vorhanden ... wer nimmt in Deutschland die Interessen der zahlenden privaten Kunden wahr ? ... wahrscheinlich von Gesetzes wegen genau die Leute, die jedes Jahr zur Ferienzeit darüber staunen wie Preiserhöhungen an den Tankstellen bei allen Konkurrenten auf wundersame Weise gleichzeitig stattfinden.

Die Eliten dieser Gesellschaft predigen dem einfachen arbeitenden Menschen, den Standort Deutschland zu stärken, wegen der bösen Globalisierung ... und die Chinesen, die wollen jetzt auch noch leben wie wir ... das geht ja gar nicht. Auch Rentenvorsorge soll privatisiert werden und auf Lohn sollen die Leute möglichst verzichten. Herr Köhler sagt wörtlich ... es gibt Leute die reden Deutschland schlecht ... jedes Kind, welches wegen dieser Reformen in die Suppenküche gehen muss, ist Beweis dafür, dass die raffgierigen Eliten unsozial, sozialneidisch und diese Gesellschaft schlecht gemacht haben. Nicht Kritiker reden dieses Deutschland schlecht (so eine schwachsinnige Formulierung eines Bundespräsidenten!), sondern es sind die wirtschaftlich und politisch Verantwortlichen, die die Lebensrealität des Normalbürgers, zu Ihren eigenen Gunsten, verschlechtert haben! Das war mal so ein bisschen Frust ablassen und sollte auch ein kleines Dankeschön für Ihre klaren Argumente sein.«
H.R., Düsseldorf (52 Jahre)

»Sehr guter und kompetenter Auftritt mit Konzept fand ich unheimlich gut. Du hast mich jetzt dazu bewegt, die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen, damit ich dich von meiner Seite unterstützen werde. Vorausgesetzt, du machst wieder Politik.«
G., Frankfurt/Main

»Sie haben (...) erklärt, sie könnten jeden Menschen gerne 'in einem Einzelgespräch' erklären, dass es Ihnen möglich wäre, die weltweite Energieversorgung ohne Atomstrom zu gewährleisten und das sofort. Da ich diese These als sehr gewagt aufgefasst habe, möchte ich Sie, ohne ein Freund der Atomenergie zu sein, bitten, mir diese These per Mail kurz zu erläutern. Vor allem bitte ich zu bedenken, dass die Nennleistung einen modernen AKWs im GW-Bereich liegt und es scheint mir äußerst fraglich, ob deren Wegfall wirklich ad hoc oder in absehbarer Zeit kompensierbar wäre.«
M.Sch.

»... mit Interesse habe ich Ihre Teilnahme an der Diskussion bei Anne Will verfolgt. Wie immer waren Ihre Beiträge überzeugend. Es imponiert mir, wie klar und fundiert Sie immer argumentieren! Daher bedauere ich wieder einmal sehr, dass Sie sich aus der Bundespolitik zurückgezogen und nun auch Ihr Mandat im Römer niedergelegt haben. Ich habe Ihr Schreiben dazu im Internet gelesen und kann natürlich sehr gut nachvollziehen, was Sie zu diesem Schritt bewogen hat! Zur aktuellen Energiepreis-Debatte möchte ich noch etwas loswerden, was mich in diesem Zusammenhang sehr bedrückt. Wir sind in eine gefährliche Spirale geraten. Um die ungebremsten Preissteigerungen aufzufangen, bemühen sich alle Klein- und Mittelverdiener (zwangsweise) um das so erwünschte Energiesparen. Auch in Presse, Funk und Fernsehen hört man als Antwort auf die horrenden Preissteigerungen nur Tipps, wie wir kleinen Leuten noch mehr einsparen können. Die sog. Besserverdienenden äußern sich ja ganz offen, dass sie sich keine Gedanken um Heizung oder Strom machen (müssen) und dass das teure Benzin ja erfreulicherweise dazu führt, dass die Straßen freier werden! ... Ich wünsche Ihnen alles Gute und viel Erfolg bei allen Ihren Projekten! Herzliche Grüße« *U.H., Hamburg*

»...ich habe sie neulich im tv bewundert, wo man sie immer abwürgte. seit jahren schimpfe ich schon auf die rund 1000 rundfunksender, die wir in deutschland haben, die mit ihrem gedudel tag und nacht riesige energien verschwenden ... da sollte man 800 sender sofort abschalten und 80 prozent der tv sender gleich mit abschalten, dafür kann man ein kraftwerk einsparen. in den medien spricht kein mensch davon und ein leserbrief darüber wird nicht gedruckt, es wird immer nur bei den kleinen leuten gesucht, wo man was einsparen kann.«
A. K.

»... lassen Sie uns im Geiste von Petra K.[elly] und anderen, ausser Otto S.[chily], den Geist der Siebziger aufgreifen. Ich (...) habe festgestellt, dass der Urgeist der Siebziger anhält. Lassen Sie uns abgrenzen von all den blöden der Jetztzeit. Ihr Weg ist der richtige (...)« *D.F., Berlin*

»... ich habe sie gestern abend bei frau will gesehen und sie haben gesagt, sie erklären jedem gerne, warum atomkraft nicht nötig ist. Ich würde mich freuen, wenn sie dies auch mir erklären würden.«
D.M.

»Hut ab vor diesem Auftritt bei Anne Will, diese Sendung war noch nie, seit ich diese verfolge, so interessant. Mir hat es auch sehr gut gefallen, wie Sie Herrn Wulf und Herrn Heil, so richtig über das Maul gefahren sind. RESPEKT ... Leider gibt es in der Politik nicht so viele wie Sie ... Denkt die Partei, der Sie angehören, darüber nach sich auf Landes und Bundes ebene zu platzieren???? Auch in Rheinland Pfalz???? ... Ich selber bin momentan noch Mitglied in der SPD ... Bin auf der Suche nach einer wählbaren Partei ... einer Partei mit der man sich identifizieren kann.«
K.H.

Zwei typische Beispiele für Reaktionen aus der Atomlobby:

»Ich möchte jetzt auch nicht beleidigend werden.. aber Ihre Ansichten gegenüber der Kernenergie sind erschreckend! Haben Sie jemals ein Kernkraftwerk in Deutschland besucht? Sind Ihnen die massiven Sicherheitskomponenten eines KKW's bekannt? Kennen Sie die redundanten Sicherheitskonzepte solcher Anlagen? Ist Ihnen bekannt in welchen Radien um ein Kernkraftwerk permanent und mit über 60 Messpunkten eine solche Anlage überwacht wird. Hinzu kommt die permanente Überwachung der Fortluft durch Betreiber und Land. Ich hoffe Sie werden mal über den Tellerrand schauen und Ihre negative Haltung (was ich persönlich nicht glaube) ablegen. Informieren Sie sich doch einfach mal...ist nicht schwer!«
G.B. (»I like nuclear power plants«)

»Mit Entsetzen habe ich Ihren Auftritt in der Talkshow von Anne Will gesehen. Ich hatte mal eine hohe Meinung von Ihnen, diese haben Sie aber gestern nachhaltig zerstört. Wie können Sie z.B. immer noch behaupten, daß die Leukämierate in der Nähe von Kernkraftwerken signifikant erhöht sei. (...) Ich kann von meinem Schlafzimmerfenster die Kraftwerksblöcke von Biblis sehen. Diese Aussicht hat mir bisher noch nie Angst eingebläst. (...) Tschernobyl ist ein Sonderfall, (...) Ein Störfall wie Tschernobyl kann sich in einem westeuropäischen Reaktor nicht ereignen, da er aus kernphysikalischen Gründen so gar nicht möglich ist. Dass die Kernkraftwerke unter normalen Umständen keine radioaktive Strahlung abgeben, kann man messen. Ausserdem ist die radioaktive Strahlung bei weitem nicht so gefährlich wie es grüne Politikern und sonstige Umweltexperten gerne glaubhaft zu machen versuchen. (...)«
J.M.

Drei Beispiele für (diesmal 'nur') eine Handvoll rechten Dreck:

»Eh, Ditfurth! Hat deine Fotze bei 'Anne Will' dermaßen gedampft, dass du sich so echauffieren musstest? Richtig süß, dein dämlich geiles Gehabe! Hut ab vor Wuff's Contenance!!! Denke bei bullshit an deine Fotze- und kraule sie am besten! Vielleicht beruhigt es! Geh zum Amt und beantrage 1x auf Staatskosten Haare schneiden (damit du zumindest nicht mehr aussiehst wie aus dem Gully gezogen!)«
Anonym

»Sie haben sich vor ein paar Jahrzehnten gebrüstet abgetrieben zu haben. Ein Kind, oder mehr getötet! Und gleichzeitig tun Sie so als müssten Sie den Menschen moralische Vorschriften machen. An der Tötung Ihres Kindes war bestimmt nicht die Atomlobby schuld!!«
H.T.

»Sagen Sie mal Frau Dditfurth, wie blöde muß man eigentlich sein um ein öffentliches Form im öffentlich rechtlichen Fernsehen zu bekommen??? Dick, Dumm, Faul, gefräßig und auch noch Blond!!!!!! Mein Gott! Ich kann garnicht so schnell kotzen wie mir schlecht ist!!!! Ich habe noch nie soviel Wut im Bauch gehabt ...«
W.R., Consulting